



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Titel: Psychogelaber (99A_0075)

Autor*in: Sendler, Jessica

- 1 **Wer?** Ergotherapeutin T1 und zwei Kinder: K1, K2
- 2 **Wo?** Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 3 **Wann?** während der Ergotherapie stunde
- 4
- 5 **Situation:** Die Kinder haben sich für das Basteln von Wollhasen mit Hilfe eines Pompon-Sets
- 6 entschieden. In Mitten der Sitzung kommt es zu folgendem Dialog.
- 7
- 8 T1: „Und erzähl doch mal K1, läuft es jetzt besser mit dem Sozialtraining?“
- 9 K1 nimmt den Hasen und antwortet: „Nö, ich geh zu dem Scheiß jetzt auch nicht mehr hin!“
- 10 K2: „Du machst ja auch nie mit. Brauchst dich ja nicht wundern, wenn du zum Einzelgespräch musst.“
- 11 K1: „Die Alte ist behindert. Die kann mich mal.“
- 12 T1: „K1, ich bin mir sicher, da findet sich eine Lösung. Hast du denn mal mit deiner Bezugsschwester
- 13 darüber gesprochen?“
- 14 K1: „Ja. Ich soll mich bei T2 entschuldigen.“
- 15 T1: „Und, hast du das gemacht?“
- 16 K1: „Nö. Ich war zum Einzelgespräch da und ich hab mich dann aber wieder verpisst. Die Alte kann
- 17 mich mal mit ihrem Psychogelaber. Ich hab kein Bock mehr auf den Scheiß.“
- 18 T1: „Am besten sprichst du das Problem auf Station nochmal an, so kann das ja nicht weitergehen.
- 19 Bei mir arbeitest du doch auch fleißig mit.“
- 20 K1: „Hmm.“
- 21 K2: „So schlimm ist es nun eigentlich auch nicht. Ist manchmal sogar ganz lustig.“
- 22 T1: „Es wird sich schon eine Lösung finden, da bin ich mir sicher. K1, welche Therapie magst du denn
- 23 von allen am liebsten?“
- 24 K1: „Die Sporttherapie. Da fragen sie wenigstens nicht jedes Mal solche dummen
- 25 Psychoscheißfragen!“



- 26 T1: „Also stören dich ganz besonders die Fragen beim Sozialtraining?“
- 27 K1: „Ja. Wie geht`s dir heute? Was hat sich gebessert? Woran kannst du noch arbeiten? Blablabla.
28 Wen interessiert`s? Das nervt.“
- 29 T1: „Na gut, das ist doch schon mal was. Ihr habt jetzt noch fünf Minuten Zeit und dann spielen wir
30 bis zum Therapieende noch eine Runde Schnappt Hubi! zusammen.“